

Evangelisches Leben in der Hallertau

Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber
nichts soll Macht haben über
mich. 1. Kor 6,12



Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hallertau
Ausgabe 231 · Mai/Juni/Juli 2024

Andacht zum Monatsspruch Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1. Kor 6,12

Welch grenzenlose Freiheit! Alles ist mir erlaubt! Die Liebe und die Gnade Gottes ermöglichen das. Mehr noch: seine grenzenlose Bereitschaft zur Vergebung. Nicht siebenmal sondern siebenmal siebenmal (Mt 18,21f). Ja, es mag sein, dass meiner Freiheit von Gott keine Grenzen auferlegt sind. Denn zur Freiheit hat Christus uns befreit (Gal 5,1).

Aber ein Leben ohne Grenzen gibt es nicht. Vielleicht ein Spiel ohne Grenzen, aber kein Leben ohne Grenzen. Jedes Leben ist begrenzt, wenigstens von der Geburt und dem Tod. Und auch die Zeit zwischendrin braucht Grenzen, braucht Regeln. Die Freiheit meiner Mitmenschen ist und bleibt die Grenze meiner Freiheit.

Denn wenn jeder und jede macht, was er bzw. sie will, wird Zusammenleben ganz schnell unmöglich. Das wichtigste Kriterium ist dabei: es soll, ja es muss dem Guten dienen. Und zwar nicht mir allein, sondern möglichst allen oder zumindest möglichst vielen. Bei Immanuel Kant heißt das, „das die Maxime meines Handelns ein allgemeines Gesetz“ werden können muss. Ich könnte es auch mit der Goldenen Regel (Mt 7,12) beschreiben:



„Alles, was Ihr wollt, das Euch die Leute tun, das tut auch ihnen!“ Und alles dreht sich um ein und dieselbe Frage: wie gehen wir miteinander um? Wie verhalten wir uns zueinander? Welche Sichtweise haben wir aufeinander?

Scheinbar hat in unserer Welt, in unserer Gesellschaft der christliche Glaube immer weniger Einfluss. Glauben ist was für Doofe, bedeutet es doch nichts zu wissen. Religion ist was für Gestrige. Wer heute noch Kirchenmitglied ist, ist gelinde gesagt altmodisch. Ja, mehr noch! Religion wird als Wurzel allen Übels betrachtet, weil sie ja nur noch von zur Gewalt bereiten Fundamentalisten öffentlich gemacht wird.

Dabei stellte Antoine de Saint-Exupéry einst fest:
*Wenn Menschen gottlos werden,
sind Regierungen ratlos, Lügen*

grenzenlos, Schulden zahllos, Besprechungen ergebnislos, Politiker charakterlos, Christen gebetslos, Kirchen kraftlos, Völker friedlos, Sitten zügellos, Mode schamlos, Konferenzen endlos und Aussichten trostlos.
Ja, alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich haben, noch nicht einmal die Freiheit!

Unsere Gesellschaft leidet an vielen Krankheiten: Alles muss abgesichert sein. Das steht mir doch zu. Die anderen sollen es machen. Vieles muss sich ändern, nur bei mir nichts. Natürlich müssen wir – das Klima schützen, für Frieden eintreten, bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen erkämpfen, erstreiken – **aber ...**

aber? Wo ist der eigene Beitrag zum Umweltschutz, zur Freiheit der Andersdenkenden und Andersglaubenden? Was kann ich, was können Sie für die Gesellschaft tun und nicht umgekehrt. Frage nicht, was dein Land für dich tun kann; frage, was du für dein Land tun kannst (John F. Kennedy)! Und statt Land würde ich lieber Mensch sagen und scheiben. Alles soll dem Guten dienen und nichts soll Macht über mich haben! Lassen Sie uns dafür eintreten, dafür arbeiten, daran glauben.

Herzlichst

Ihr Pfarrer Michael Baldeweg

Liebe Gemeinde,

ich freue mich, dass der Kirchenvorstand mich zum neuen Pfarrer in Mainburg bestellt hat. Obwohl ich schon seit zwei Jahren hier lebe und wir schon etliche schöne Gottesdienste miteinander gefeiert haben, beginnt für mich nun ein neuer Lebensabschnitt, auf den ich sehr zuversichtlich blicke.

Als Ihr neuer Pfarrer möchte ich mit Ihnen gemeinsam die Mainburger Gemeinde nach der langen Corona- und Bauphase gestalten und aufbauen, Gutes stärken und Neues wagen – alles zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Eine sicherlich aufregende Zeit liegt vor uns, bei der unser HERR uns alle führen und segnen möge.



Ich grüße Sie alle recht herzlich, auch im Namen meiner Frau!

Ihr Florian Zobel



Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024 Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Alle sechs Jahre wird er gewählt:
Der Kirchenvorstand. Alle Gemein-
demitglieder ab der Konfirmation
sind wahlberechtigt zur Wahl des
Leitungsgremiums der Kirchengemeinde.

Seit Februar ist der sogenannte
„Vertrauensausschuss“ mit der Zusammenstellung des Wahlvorschlags beschäftigt. Menschen aus der Gemeinde werden angesprochen und gefragt, ob sie kandidieren wollen. Am 19. Mai wird in den Gottesdiensten, auf Aushängen und online auf mainburg-evangelisch.de oder auhallertau-evangelisch.de bekannt gemacht, wer sich bis zu diesem Termin zur Wahl stellt. Seien Sie neugierig, wer bereit ist, sich wieder oder neu in der Leitung der Kirchen-

gemeinde zu engagieren. Wenn Sie sich über die Aufgaben des Kirchenvorstands informieren wollen, geht das am einfachsten online unter stimmfürkirche.de (ja wirklich mit Umlaut!).

Die Wahl erfolgt als allgemeine Briefwahl. Das heißt: Sie erhalten rechtzeitig vor dem 20. Oktober Ihre Wahlunterlagen zugeschickt, wählen zu Hause und schicken dann Ihre Wahlzettel spätestens zum Wahltag wieder zurück oder werfen sie im Pfarramt ein.

Weitere Informationen und ein Prospekt mit den Namen und Bildern der Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie im nächsten Gemeindebrief. Machen Sie mit bei der Wahl und gestalten Sie so Ihre Kirche mit!

Liebe Gemeinde,

wir haben ein neues Gemeindehaus – unser Haus der Begegnung – dafür sind wir sehr dankbar.

Aber mit dem Abriss des alten Hauses und dem anschließenden Neubau musste ja auch die Kirche stillgelegt werden. Das hatte weitreichende Folgen, mit entsprechend neuen Investitionen.

Der Altarraum wurde komplett neu gestaltet, um die Barrierefreiheit in den Gemeindesaal zu ermöglichen. Hier wurde auch eine elektrische Fußbodenheizung eingebaut und neu gefliest.

Die gesamte Elektrik einschließlich der Induktionsschleifen und die Bankheizungen mussten erneuert werden.

Die Orgel musste gereinigt werden und ist zwar wieder bespielbar, aber sie müßte komplett überholt werden.

Wie Sie alle bereits bemerkt haben, funktionieren unsere Glocken nicht mehr so wie sie sollen. Die Glockenmotoren sind, bis auf die Glocke 2, nicht mehr dazu zu bewegen die Glocken in Schwung zu bringen. Sie müssen ausgetauscht und neu abgesichert werden.

Zu guter Letzt könnten Kirche und Turm einen neuen Anstrich vertragen.

Deshalb bitten wir Sie uns tatkräftig zu unterstützen, damit neben unserem neuen Gemeindehaus auch eine würdige Kirche steht.

Das alles kostet viel, viel Geld.



Spenden bitte auf das Konto:

IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45

BIC GENODEF1RHT



Christliche Märtyrer im 20 Jahrhundert Ausstellung im Haus der Begegnung im August diesen Jahres

Die Wanderausstellung stellt Frauen und Männer vor, die ihre Stimme erhoben haben gegen Krieg und Gewalt, gegen Unrecht und für die Wahrheit, gegen falschen Nationalismus und für die Versöhnung. Sie haben mit ihrem Leben bezahlt und die Kraft und den Mut dazu aus dem Glauben an Jesus Christus gewonnen.

Ihr Vorbild soll und will uns heute helfen, in unserer Zeit den rechten Weg zu finden und im Glauben zu bleiben.

ausstellung@maertyrer.com / <https://maertyrer.info>

Genauere Termine und Öffnungszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Gottesdienste in der Vakanzzeit

Wir haben zu danken ...:



Pfr. Christian Schürmann (Vohburg), der sich zusammen mit Diakon Peter Kessler (re.) um die Konfis kümmerte. Pfr. Schürmann feierte mit uns am 4. Februar auch Gottesdienst.



Pfr. i.R. Wolfgang Bomblies (li.) aus Pfaffenhofen feierte mit uns Gottesdienst am Sonntag Estomihi. Am Sonntag Reminiszere kam Pfr. Christian Bernath aus Riedenburg zu uns nach Mainburg.



Pfr. i.R. Helmut Küstenmacher aus Ingolstadt freute sich nach langer Zeit wieder einmal in Mainburg Gottesdienst zu feiern. Mit Prädikantin Claudia Schwalm beging die Gemeinde einen bewegenden Gottesdienst zum Gründonnerstag, der zum Beginn der Ostertage mit Abendmahl gefeiert wurde.

Taizé-Andachten in Mainburg während der Passionszeit



Eine Bereicherung des ökumenischen Lebens der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde sind die regelmäßigen Taizé-Andachten. Während der Passionszeit fanden fünf Andachten in unserem Haus der Begegnung statt. Die ruhigen, meditativen Lieder und Texte stimmten auf die kommende Osterzeit ein. Immer begleitet auch mit der Bitte um Frieden. Dank an Andrea Engl, der kath. Gemeindefereferentin, die zusammen mit Renate Niedermeier von der evang. Gemeinde die Andachten organisierte. Dank auch an Regina Gehde, Rosmarie Hühmer und Élio J. Caneiro für die musikalische Begleitung.

Fröhlicher Gottesdienst am Faschingssonntag in Au

Dass ein Gottesdienst auch lustig sein darf und kann, durften die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher am Faschingssonntag in unserem Gemeindezentrum erleben. Pfr. Dr. Florian Zobel hatte schon vorab angekündigt, den Gottesdienst mit einer selbstverfassten und in Reimen gehaltenen Predigt zu bereichern. Deshalb betonte er auch gleich zu Anfang, diesmal **ausnahmsweise** ein Konzept zu benutzen, auf welches er sonst verzichte. Während der Predigt wurde gelacht und geschmunzelt, wobei Manches durchaus auch zum Nachdenken anregte. Entsprechend waren selbstverständlich auch die Kirchenlieder mit „faschingstauglichen“ Texten versehen.

Am Ende des Gottesdienstes setzte sich Pfr. Dr. Zobel sogar „Micky-Maus-Ohren“ auf. Diese Maskierung sollte zeigen, dass er, seine Frau und seine Tochter als Familie zusammengehören, da beide ebenfalls als Micky Mäuse erschienen waren.

Unser Organist Dominik Leipold hatte sich mit seinen Socken ebenfalls der Maskerade angepasst. Wenn das vorher die Gottesdienstbesucher gewusst hätten, wären vielleicht einige sogar auch maskiert erschienen.





Pfr. i.R. Rudolf Potengowski stimmte mit einer sehr emotionalen Predigt über Philipper 2, 5-11 die Gemeinde auf die kommende Karwoche ein. Regina Gehde hatte für den Chor die dazu passenden Lieder ausgesucht, die gefühlvoll und stimmig vorgetragen wurden.



Tischabendmahl in Au

Am Gründonnerstag feierte die Evang. Kirchengemeinde Au mit Pfarrerin Lydia Hartmann und Pfarrer i.R. Helmut Leipold den Gottesdienst mit Tischabendmahl. Pfrin. Hartmann begrüßte die Gottesdienstbesucher mit den Worten: Gedeckt für ein Festmahl, es ist kein gewöhnlicher Anblick. Doch schön und einladend. Eine Einladung in Gedenken zum letzten Abend im Leben Jesu. Im Anschluss an die Tischrede von Pfr. i.R. Leipold wurde das gemeinsame Abendmahl gefeiert. Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Essen mit symbolischen Speisen.



Karfreitag in Mainburg



Ein besonderer Gottesdienst am Karfreitag: Mitglieder des Hallertauer Kammerorchesters unter der Leitung von Regina Gehde übernahmen die musikalische Begleitung des Gottesdienstes. Die getragene und ruhige Musik unterstrich den ernsten Charakter dieses Tages. Pfr. Dr. Florian Zobel feierte den Gottesdienst.



Karfreitag in Au

Die Andacht zur Sterbestunde Jesus wurde von Pfarrerin Lydia Hartmann gehalten.

Mit zwei Geschichten und zwei Lesungen (Joh. 18) und (Lk. 23) sowie den beiden Liedern: „Herr, stärke mich“ und „O Haupt voll Blut und Wunden“ war dieser Gottesdienst entsprechend angemessen ruhig. Selbst der Altarschmuck war aus gegebenem Anlass schlicht und erinnerte mit den Lichtern an die Kreuzwegstationen Jesus.

Gemeinsamer Kindergottesdienst der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Au/Hallertau



Schönes Osterlichtfest im Garten von St. Vitus. Am Karsamstag fand die ökumenische Osterlichtfeier für Kinder im idyllischen Pfarrgarten von St. Vitus statt, die mittlerweile zur Tradition geworden ist. Am frühen Abend trafen sich bei angenehmem Frühlingswetter zahlreiche Kinder, Eltern, Großeltern und Gäste aus der Nachbarschaft, um das Osterfest gemeinsam einzuläuten. Nach der Begrüßung durch Pastoralreferentin Veronika Laußer begann

die Feier mit einer kurzen Erzählung. Anschließend wurde das traditionelle Anzünden des Osterfeuers durchgeführt, welches eine warme und einladende Glut ausbreitete. Daraufhin wurde die Osterkerze entzündet, die das Licht der Auferstehung Jesu Christi darstellt. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, an der Kerze sein eigenes Osterlicht zu entzünden und es mit nach Hause zu nehmen, um das Osterfest dort weiter zu feiern. Die Kinder lauschten aufgerecht.

„Wenn Stille zur Freude wird ...“



Ob es vor 2000 Jahren vielleicht so ähnlich gewesen ist? Morgens gehen Frauen in aller Stille zum Grab. Sie finden es leer, ja mehr noch, Jesus lebt! Im Laufe des Ostertages wandelt sich ihre Stille in Freude, die nach und nach die anderen Jünger ergreift und seither diese Welt verändert. Und heuer? Am Ostersonntag begann der Gottesdienst der Evangelisch-Lutherischen Erlösergemeinde auch ganz still. Die Lesungen von der Schöpfung und der Befreiung Israels bereiteten den Weg für das Osterevangelium. Der ökumenische Posaunenchor „MAI Blech“ begleitete diesen Pfad, erst ruhig und noch zurückhaltend, dann immer kräftiger werdend und schließlich voller Enthusiasmus: „Christ ist erstanden“ – eine Fanfare erfüllte den Kirchenraum und die Gemeinde

Mit MAI Blech in den Ostermorgen. Pfr. Dr. Florian Zobel ließ es sich nicht nehmen, selbst mit der Posaune den Osterchoral mitzuspielen.

Foto: Renate Niedermeier

stimmte froh mit ein. Kerzenlicht machte die Kirche heller und heller, das gemeinsame Musizieren und Singen gipfelte in der Feier des Heiligen Abendmahls. „Ja, der Auferstandene ist da und er wandelt stille Gemüter in fröhliche Herzen“, so Pfarrer Dr. Florian Zobel, der zum Abschluss des Gottesdienstes die Tradition des Osterwitzes pflegte und damit für Heiterkeit sorgte. Sein großer Dank galt allen, die den Oster-Gottesdienst vorbereitet und ermöglicht haben: „MAI Blech“ mit seiner Leiterin Dörte Rohlfing, dem Kirchenvorstand und der Gemeinde selbst. „Danke, denn Stille wurde zur Freude!“

Ostergottesdienst in Au



Pfrin. Lydia Hartmann trug die neue Osterkerze in Begleitung des Kirchenvorstands und der anwesenden Kinder ins Evang. Gemeindezentrum. Mit diesem Einzug begann der Ostergottesdienst. Die Gemeinde feierte damit die Auferstehung des Herrn. Nach der Predigt von Pfrin. Hartmann gab es die österliche Abendmahlsliturgie. Gefeierte wurde das Abendmahl in einem großen Kreis. Pfrin. Hartmann, Pfr. i.R. Leipold sowie die beiden Kirchenvorstandsmitglieder Christine Forster und Nicole Schulze-Wichert teilten Brot und Wein an jeden Gottesdienstbesucher aus. Mit dem „Segen des Herrn“ endete der besinnliche Festgottesdienst.



Auch in diesem Jahr wurde die Osterkerze zum wiederholten Mal von Roswitha Holzmann gestiftet. Die Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich dafür.



Anschließend feierten die Gottesdienstbesucher bei einem großen gemeinsamen Brunch das Osterfest. Die mitgebrachten Speisen waren sehr vielfältig und ließen kaum Wünsche offen.

Aktiv gegen Mißbrauch

Die unlängst veröffentlichte Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche führt uns erneut brutal vor Augen, dass wir im Großen wie auch im ganz Kleinen dringend unserer Verantwortung zum Schutz aller Gemeindemitglieder nachzukommen haben. Die Kirchengemeinde Au will sich ihrer Aufgabe stellen, Gefahrenquellen und Fehlstellen auszuleuchten und zu beheben. Das Dekanat hat den Gemeinden bereits ein Richtlinien-Konzept an die Hand gegeben, das für unsere Belange noch weiter ausgearbeitet werden soll. Wir benötigen eine möglichst passgenaue und lebensnahe Strategie, wie sexualisierter Gewalt in all ihren Ausformungen entgegengetreten und diese im besten Fall in unserem Umfeld ganz verhindert werden kann. Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Au bittet daher seine Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde, sich an diesem Thema mit offenen Augen, Fragen, Kritik und Anregungen zu beteiligen.

Sie erreichen uns über

- Email: wird derzeit neu beantragt
- Kummerkasten (auch anonym) im Gemeindezentrum
- Per Post: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au in der Hallertau, „Kummerkasten“, Schlesische Straße 15, 84072 Au i. d. Hallertau

Ansprechpartnerin: Anna Hilber

Konfirmation 2024 in Au

Am Samstag, den 6. April 2024, bekräftigten zwei Auer Konfirmandinnen im Gemeindezentrum der Christuskirche in Au ihre Taufe im Konfirmationsgottesdienst.

Louisa Hausknecht und Vanessa Rannertshauser feierten zusammen mit ihren Familien und Freunden ihre Konfirmation in Au. Die weiteren Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Au lieben sich in Freising konfirmieren, wo sie auch den Konfirmandenunterricht besucht haben. Für die diesjährigen Konfirmierten wird es gleich spannend losgehen, da sie bereits diesen Herbst zum ersten Mal den neuen Kirchenvorstand mitwäh-

len dürfen. Ein Jahr, angefüllt mit vielen Eindrücken und Erlebnissen liegt hinter den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Intensiv haben sie sich mit Inhalten des christlichen Glaubens, dem Gemeindeleben in einer Kirchengemeinde und auch eigenen Fragen auseinandergesetzt. „Konfirmation heißt ‚Stärkung‘, so gestärkt und von Gott gesegnet sollt ihr auf eurem weiteren Weg sein“, wünschte Pfarrerin Hartmann Louisa und Vanessa im Auer Konfirmationsgottesdienst.

„Bei eurer Taufe hat Gott JA zu euch gesagt. Ihr konntet das ja damals noch nicht. Jetzt ist es an euch, auch selbst JA zu Gott zu sagen.“ –





so hieß es an der mit Taufwasser gefüllten Taufschale bei der Tauferinerung im Konfirmationsgottesdienst. Gefolgt war dies vom Konfirmationsversprechen und einem persönlichen Segen für die beiden Jugendlichen für ihren weiteren Lebensweg. Konfirmanden-Eltern und Kirchenvorstand gaben ihnen in freundlichen Grußworten zudem viele gute Wünsche mit auf den Weg.

Viele Menschen haben mit großem Engagement dazu beigetragen, dass es eine fröhliche und beschwingte Konfirmationsfeier war. Pfarrer Hartmann führte durch den Festgottesdienst und hielt die augenzwinkernde und inspirierende Ansprache „Was tun bis zum Ende der Welt?“

Wie schon im letzten Jahr begleitete der Gospelchor „Soul of Mosaic“ unter der musikalischen Leitung von Silke Meiler-Krebs das Geschehen. Klatschend verließen die Festgäste beim Auszug zu „Oh happy day“ den Kirchensaal. Souverän untermalte Dominik Leipold an der Orgel den Gottesdienst. „Hinter den Kulissen“ bereiteten das Mesnererteam, der Kirchenvorstand und die Konfirmanden-Familien mit viel Liebe alles rund um den Gottesdienst vor. Die Kirchengemeinde Au in der Hallertau wünscht ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2023/24 Gottes Segen und freut sich, sie in der Gemeinde begrüßen zu dürfen.



Exkursion der Konfis zur „Vesperkirche Augsburg“



Unter dem Motto „Alle an einem Tisch“ veranstaltet das Evangelisch-Lutherische Dekanat Augsburg erstmals eine Vesperkirche: 15 Tage lang gab es in der Kirche St. Paul einen warmen und herzlichen Wohlfühlort.

Das ökumenische Begegnungsprojekt hat alle Menschen eingeladen. Vom 3. bis 17. März 2024 war die evangelische Kirche St. Paul täglich von 11 bis 14.45 Uhr geöffnet und ab 12 Uhr gab es warme Mahlzeiten für einen symbolischen Euro, außerdem Kaffee





und Kuchen oder Angebote wie Haarschnitt, medizinische und soziale Beratung, kulturelle Darbietungen und Gottesdienste. Dieses großartige diakonische Projekt haben die Mainburger am 16. März gemeinsam mit den Vohburger Konfis besucht. Die Konfis konnten sich selbst ein Bild machen und verbrachten eine gute Zeit in Augsburg.



Aufregendes Konfi-Wochenende

Am 13. und 14. April stand Konfi-übernachtung im Haus der Begegnung auf dem Terminplan der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Am Vormittag erarbeitete Pfr. Christoph Schürmann mit den jungen Leuten das Thema „Abendmahl“. Ab Mittag übernahm dann Diakon Peter Kessler die Betreuung der Jugendlichen. Zusammen bereiteten sie den Gottesdienst für den kommenden Tag vor. Dafür setzten sie sich mit dem Gleichnis vom großen Festmahl auseinander und gestalte-

ten drei kleine Filme. Hierbei lag der Fokus darauf, die Inhalte des Gleichnisses auf verständliche Weise mit Situationen aus der Lebenswelt junger Menschen zu verknüpfen. Diese Filme dienten als Grundlage für den Verkündigungsteil im Gottesdienst. Natürlich kam auch das Gesellige nicht zu kurz. Es wurde zusammen gegessen und abends verwandelte sich der Gemeindesaal in ein Matratzenlager, wo man den ereignisreichen Tag noch mit einem Film ausklingen ließ.



Aus Papier-Kollagen entstand ein Film





Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellten sich der Gemeinde vor (Bild unten). Zusammen mit Diakon Peter Kessler gestalteten sie den Gottesdienst und übernahmen hierbei viele Aufgaben. Von der freundlichen Begrüßung an der Tür über die Psalmlesung sowie Gebete und Fürbitten. Ein besonderes Highlight war die musikalische Untermalung zum Eingang und Ausgang des Gottesdienstes, die alle Teilnehmenden mit berührenden Klavierstücken in den Bann gezogen haben.

Die jungen Leute werden am 11. Mai von Pfr. Schürmann und Diakon Kessler konfirmiert.



Fotos: Maïke Schiller

Christi Himmelfahrt, 9. Mai, 10 Uhr, auf St. Anton



Die schon lieb gewonnene Tradition findet ihre Fortsetzung. Den Himmelfahrts-Gottesdienst wird Pfr. Peter Plack halten und MAI Blech wird die musikalische Begleitung übernehmen.

Ökum. Andacht, 14. Juli, 17 Uhr in Neuhausen



Die beliebte ökumenische Andacht im Gutshof der Fam. Höfter in Neuhausen ist ein weiteres Highlight im Jahreskreis. An diesem Sonntag ist kein Gottesdienst in der Erlöserkirche.

Gottesdienste in Mainburg, Erlöserkirche, So., 9.30 Uhr

Liebe Gemeinde,

wie Sie auf Seite 3 bereits lesen konnten, wird Pfr. Dr. Florian Zobel ab 1. Sept. in unserer Gemeinde sein. Bis dahin gilt noch die Vakanzzeit und es wird weiterhin wechselnde Vertreter für die Gottesdienste geben. Soweit es bis zur Drucklegung dieses Gemeindebriefs bekannt war.



Sommerkirche Mainburg – Au/Hall.

Mainburg fährt nach Au in das Gemeindezentrum,
am 25. Aug., 1. und 8. Sept.

Save the date!

Herzliche Einladung

zum Gottesdienst mit feierlicher Einführung
von

Pfarrer Dr. Florian Zobel

am 15. September, 16 Uhr,
in der Erlöserkirche

Im Anschluss ist die Gemeinde eingeladen
im Haus der Begegnung noch ein wenig zu feiern.

Gottesdienste in Au/Hallertau im Gemeindezentrum, So., 10 Uhr

So., 5. Mai, Gottesdienst mit Pfarrerin Claudia Zwölfer

Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 9. Mai, 10.30 Uhr
Open-Air-Gottesdienst in St. Anton/Ratzenhofen,
Abfahrt um 9.30 Uhr Parkplatz Gemeindezentrum

So., 12. Mai, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrin. Lydia Hartmann



So., 19. Mai, Kaffee-Gottesdienst – Kaffeebar mit Hallertauer Kaffee,
mit Pfrin. Lydia Hartmann

So., 26. Mai, Gottesdienst mit Pfrin. Lydia Hartmann

Gottesdienste in Au/Hallertau in der Christuskirche, So., 10 Uhr

So., 2. Juni, Gottesdienst mit Pfrin. Claudia Zwölfer

So., 9. Juni, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrin. Lydia Hartmann



So., 16. Juni, Lesegottesdienst mit Günter Herdin

So., 23. Juni, Gottesdienst mit Pfrin. Lydia Hartmann

So., 30. Juni, Gottesdienst mit Pfrin. Lydia Hartmann

So., 7. Juli, Lesegottesdienst mit Günter Herdin

So., 14. Juli, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrin. Lydia Hartmann



So., 21. Juli, Gottesdienst mit Pfrin. Lydia Hartmann

So., 28. Juli, Gottesdienst mit Pfrin. Lydia Hartmann

Herzliche Einladung
zum Kirchkaffee

am 28. April, 19. Mai und 23. Juni



Sommerkirche Mainburg – Au/Hall.

Au kommt nach Mainburg zum Gottesdienst
in die Erlöserkirche am 4., 11. und 18. Aug.
Beginn 9.30 Uhr

PFARRVERBAND HOLLEDAU

Eltern-Wellness & Kinder-Spaß

...weil Euch mal jemand sagen muss,
dass ihr einen verdammt wichtigen Job macht!

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Willkommensdrink | Kinderbetreuung |
| Kaffee und | Austausch |
| Kuchen | Impuls |
| Persönlicher Familiensegen | |

**Samstag, 08. Juni 2024,
15.00-16.00 Uhr
Pfarrheim Nandlstadt**

Mit Pfarrerin Lydia Hartmann und
Pastoralreferentin Rebecca Helzer



Musik, Musik, Musik

Intensives Probenwochenende von „MAI Blech“

In alten Gemäuern hat „MAI Blech“ neue Musik einstudiert. Ein Wochenend-Seminar auf Schloss Hirschberg im Altmühltal unter Leitung von Dörte Rohlfing nutzte der ökumenische Posaunenchor, um sein Repertoire zu erweitern und für die kommenden Auftritte vorbereitet zu sein. Das Tagungshaus der Diözese Eichstätt ist ein Ort mit einer langen wechselhaften Geschichte, die bis in das 12. Jahrhundert zurück reicht. In wunderschöner Landschaft hoch über Beilngries gelegen, lädt das historische Haus mit seiner kunstvollen Ausstattung und den modernen Einrichtungen geradezu ein, einerseits körperliche und seelische Erneuerung und Ruhe zu finden, sich aber gleichzeitig auch neu-

en Herausforderungen zu stellen. Und so war es dann auch beim musikalischen Wochenend-Seminar von „MAI Blech“, bei dem in entspannter Atmosphäre fleißig am Jahresprogramm gearbeitet wurde. Neben Chorleiterin Dörte Rohlfing brachte auch Gastdozent Kurt Lehnerer sein ganzes Wissen und Können in die Fortbildung der hochmotivierten 24 Bläser ein. Lehnerer leitete 49 Jahre lang den Dekanatsposaunenchor Sulzbach-Rosenberg und ist als ehrenamtlicher musikalischer Mitarbeiter des Verbands

In den zwei Stimmgruppen, wie auch im Gesamtchor wurden neue Stücke konzentriert und engagiert eingeübt. Auf unserem Bild mit Gastdozent Kurt Lehnerer.



Fotos: MAI Blech



Evangelischer Posaunenchor in Bayern als Dozent tätig. Die Doppelbesetzung der Referenten ermöglichte ein intensives Üben in getrennten Stimmgruppen (Trompeten und Posaunen).

Mit viel Elan, Schwung und Taten-drang wurde die Erarbeitung neuer Stücke angegangen, mit dem Ziel vor Augen, das ohnehin breitgefächerte Repertoire kontinuierlich zu erweitern. Passend zum Proberaum, in dem vor zehn Jahren general-sanierten Nordturm des Schlosses, wurde mit einer kleinen, schwung-vollen Sonate zum Choral „Allein Gott in der Höhe sei Ehr“ auch eine der zahlreichen sogenannten Turm-musiken des Barockkomponisten Johann Gottfried Reiche geübt. Chorleiterin Dörte Rohlfing zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Tage von Hirschberg. „An diesem intensiven Wochenende haben wir es

Gute Laune, Geselligkeit und jede Menge Musik gab es beim Probenwochenende des ökumenischen Posaunenchores „MAI Blech“ mit seiner Leiterin Dörte Rohlfing (rechts).

geschafft, nicht nur neue Töne einzustudieren, sondern vor allem die Stilistik und genaue Umsetzung der einzelnen Stücke zu erarbeiten. Ich bin sehr froh über das Erreichte und freue mich auf dieses musikalisch ereignisreiche MAI Blech-Jahr.“ Neben der Musik verblieb noch genügend Zeit, in lockerer Runde Geselligkeit zu pflegen und zur Kühlung der Lippen und Muskeln ließen die fleißigen Musiker die Abende im authentischen Schlosskeller ausklinge(l)n. Zum Abschluss bedankten sich die Blechbläser für die herzliche Aufnahme mit drei Stücken auf der Terrasse, hoch über Beilngries.

Weltgebetstag 2024 in Au/Hallertau



Weltweit wurde am 1. Freitag im März der Weltgebetstag begangen. Wie bereits seit vielen Jahren ökumenisch auch in Au/Hallertau zusammen mit Frauen der Kath. Gemeinde St. Vitus. In diesem Jahr wurde die Gebetsordnung von palästinensischen Frauen unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ erarbeitet, was unter den gegebenen Umständen im Gazastreifen

eine Herausforderung war. Heuer traf man sich im Pfarrheim St. Vitus, wo neben dem Hausherrn Pfr. Clemens Voss auch die Evang. Pfrin. Lydia Hartmann sowie viele Frauen beider Konfessionen anwesend waren. Nach Gesang und Gebet wurden gemeinsam noch landestypische Speisen verkostet und das Thema des Weltgebetstages reflektiert.



Zwergel-Andacht

Wenn's wuselt und tönt

Seit nun schon einem Jahr findet die Zwergel-Andacht unter der Leitung von Religionspädagogin Ramona Huber im evangelischen Gemeindezentrum in Au statt.

10 bis 12 Kinder mit ihren Eltern und älteren Geschwistern erobern regelmäßig die Welt des Christentums. Dabei sind alle willkommen! Die Besucher sind eine bunte Mischung aus Kindergartenkindern und ganz kleinen Krabbelkindern, von evangelischen, katholischen und konfessionslosen Familien. Einige sind regelmäßige Besucher, aber es sind auch jedes Mal neue Gesichter dabei.

Die Kinder bauen, pflanzen, basteln, lauschen, staunen, machen Musik, gestalten, tasten, trommeln und vieles mehr. Und das wichtigste: Haben dabei viel Spaß! Kreativ, anschaulich und liebevoll gestaltet Ramona Huber jede einzelne Andacht – immer mit dem Fokus auf den Kindern und wie sie die Welt wahrnehmen. Biblische Geschichten und Ideen werden so ganz einfach greifbar und erfahrbar. Das ist nicht nur für die Kleinen etwas, sondern auch für die Großen.



Für die Planung des Materials hilft uns eine Voranmeldung über die Whatsapp-Gruppe (siehe QR-Code) oder bei ramona.huber89@gmx.de

Die nächsten Termine jeweils
von 15 bis 16 Uhr:

26.4. – Andacht zu einer biblischen
Geschichte

31.5. – Gott hat uns Hände und Füße
gegeben

Zwergel-Andacht 
WhatsApp-Gruppe



Die Weltgebetstagsliturgie aus Palästina



Es war eine Herausforderung für das Vorbereitungsteam diesen Gottesdienst zu gestalten. Lange vor dem Terroranschlag der Hamas auf Israel und dem darauf folgenden unsäglichen Krieg Israels gegen die palästinensische Bevölkerung in Gaza hatte das WGT-Komitee Palästina ausersehen, die Gottesdienstordnung zu verfassen.

„Durch das Band des Friedens...“ war ein großes Thema und keiner konnte ahnen wie aktuell es gerade in diesen Tagen werden sollte. Und so feierten wir einen sehr emotionalen und ergreifenden Gottesdienst mit eindringlichen Gebeten für den Frieden. Das „Vater unser“ auf aramäisch gesprochen war so eindringlich wie die Bitten der palästinensischen Frauen um Frieden und Verständnis für die Menschen im Nahen Osten. Bei landesüblichen Gerichten konnten die Gottesdienstbesucher noch



kulinarische Eindrücke mitnehmen, dankbar in einem Land leben zu dürfen, in dem nicht der Hass regiert. Shalom!

Faszination Malta und Gozo



**8-tägige Studienreise in den Herbstferien
vom 26.10. bis 02.11.2024**

Der Apostel Paulus ist auf einer seiner Reisen bekanntlich in Malta gestrandet und hat sich dort am Lagerfeuer aufgewärmt.

Claudia Schwalme hat als Reisebegleiterin in den vergangenen Jahren schon einige Gemeindereisen organisiert und bietet dieses Jahr an, diese schöne Insel kennenzulernen. Gestartet wird in den bayrischen Herbstferien, auf die faszinierenden Inseln Malta und Gozo.

Nach dem Direktflug ab München tauchen wir ein in die Hauptstadt Valletta mit ihren Sehenswürdigkeiten und Köstlichkeiten.

Es gibt viele beeindruckende Bauwerke, wie die Marienkirche in Mosta, die Platz für 10 000 Besucher bietet und deren gewaltige Kuppel

einen Durchmesser von 53 m aufweist.

Das kleine Örtchen Rabat mit seinen beeindruckenden Katakomben, eine Fährfahrt zur Insel Gozo, den Steilküsten mit der blauen Grotte, die drei Städte Vittoriosa, Cospicua und Senglea, werden unter anderem zu entdecken sein. Die erlebnisreichen Tage werden mit einem geistlichen Impuls abgerundet.

Alle weiteren Informationen, Leistungen, Reiseverlauf und Reisepreis erhalten Sie unter claudia.schwalme@elkb.de oder telefonisch 01520 1947902. Anmeldeschluss ist der 18. Mai 2024. Reiseveranstalter ist Dr. Augustin Studienreisen GmbH.



Mai

Heinz Herbert Blendinger, 86 Jahre
 Uwe Delfs, 74 Jahre
 Evamaria Di Domenico, 80 Jahre
 Helga Freiherr-Imeri, 77 Jahre
 Mathilde Groß, 92 Jahre
 Lieselotte Kriwaczek, 76 Jahre
 Helga Laaß, 88 Jahre
 Brigitte Lukas, 90 Jahre
 Sieglinde Maushammer, 75 Jahre
 Dieter Niemietz, 82 Jahre
 Berta Pfeil, 84 Jahre
 Fritz Riedel, 84 Jahre
 Renate Schief, 81 Jahre
 Christa Schwamberger, 77 Jahre
 Peter Trosien, 75 Jahre
 Ute Unkel, 83 Jahre
 Eva Wagner, 73 Jahre
 Werner Zander, 74 Jahre

Juni

Ursula Benoist, 80 Jahre
 Brigitte Berg, 74 Jahre
 Hans-Georg Biermacher, 76 Jahre
 Ursula Danzig, 81 Jahre
 Dietrich Eberhagen, 86 Jahre
 Siegrid Fertl, 78 Jahre
 Gertraud Hufnagel, 70 Jahre
 Hannelore Kirzinger, 96 Jahre
 Sabine Kirzinger, 70 Jahre
 Marlis Knepper, 80 Jahre
 Anna Kolmeder-Majuntke, 72 Jahre
 Christa Langer, 76 Jahre
 Lothar Lichel, 78 Jahre
 Marlies Lukasser, 77 Jahre
 Fritz Massier, 88 Jahre
 Aurelia Mies, 75 Jahre

Margot Müller, 76 Jahre
 Walter Reimer, 94 Jahre
 Hildegard Schenk, 71 Jahre
 Harriet Schneeberger, 78 Jahre
 Ilona Wagner, 76 Jahre
 Gerda Winkler, 98 Jahre
 Brigitte Zenker, 86 Jahre

Juli

Simon Botta, 72 Jahre
 Kurt Chmielewski, 86 Jahre
 Eckhart Gerullis, 74 Jahre
 Klaus-Günther Gewehr, 79 Jahre
 Lilia Gottfried, 89 Jahre
 Rosa Grünwald, 75 Jahre
 Julianna Hallen, 87 Jahre
 Herbert Hoffmann, 82 Jahre
 Ernst-Günter Hommel, 74 Jahre
 Annegrete Kettner, 73 Jahre
 Günter Kohler, 78 Jahre
 Else Lengfelder, 90 Jahre
 Edith Loj, 89 Jahre
 Walter Massier, 81 Jahre
 Renate Oswald, 84 Jahre
 Annemarie Pfeiffer, 74 Jahre
 Eva Puls, 72 Jahre
 Anita Rheingold, 71 Jahre
 Rosa Rittmüller, 85 Jahre
 Reinhart Schmidt, 78 Jahre
 Reinhold Schütt, 81 Jahre
 Renate Süß, 77 Jahre
 Werner Weger, 74 Jahre
 Frieda Zierer, 74 Jahre

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht möchten. Danke!

Kirchlich bestattet wurden:

Tatjana Ferlings aus Mainburg/Sandelzhausen
Theodor Klossek aus Pötzmes



Konfirmiert werden am 11. Mai in der Erlöserkirche Mainburg

Sibel Afschar Kaboli, Leo Berger, Lea Berthold, Talea Braun, Benjamin Fleck, Jasmin Fölsch, Julian Henke, Marit Hiller, Marius Kinzel, Jonas Ludwig, Jennifer Pokos, Julia Trippel, Clara von Slupetzki, Dominik Uebe, Anna-Lena Weber

Manuel Wilde – neuer Lektor in Mainburg

Am Sonntag, Quasimodogeniti, dem 7. April, wurde Manuel Wilde während des Gottesdienstes in sein Lektorenamt eingeführt.

Pfarrer Michael Baldeweg erklärte den Ausbildungsweg von Manuel Wilde und verlas die Ernennungsurkunde.

Mit dem Bittlied „Komm, o komm du Geist des Lebens“, gesungen von der Gemeinde, dem Verlesen des biblischen Votums (Lk. 16, 10), einem Gebet und der Segnung war dieser feierliche Akt vollzogen und Manuel Wilde als Lektor in unserer Gemeinde eingeführt.

Danach trat er sein Amt an mit der Lesung des Evangeliums. Dies war zugleich der Predigttext und Herr Wilde hielt seine erste Ansprache vor der Gemeinde.

Für sein Amt als Lektor wünschen wir ihm Gottes reichen Segen.



Mai

Eckehard Feuerstein, 82 Jahre
 Ingrid Grüner, 91 Jahre
 Karl-Heinz Imberg, 85 Jahre
 Peter Czech, 84 Jahre
 Ursel Mahlke, 82 Jahre
 Brigitte Rutz, 77 Jahre
 Margareta Feucht, 92 Jahre
 Karl Frommelt, 74 Jahre
 Dorothee Leipold, 73 Jahre
 Lutz Rietzsch, 72 Jahre
 Erika Loos, 74 Jahre
 Susanne Hilber, 77 Jahre
 Angelika Horner, 70 Jahre
 Renate Oberbeil, 76 Jahre
 Walter Suhr, 72 Jahre
 Klaus Petermann, 82 Jahre
 Erika Borchers, 95 Jahre

Juni

Eugenia Bäurle, 88 Jahre
 Claudia Egger, 70 Jahre
 Ilse Wichert, 92 Jahre
 Susanne Meyer, 73 Jahre
 Peter Baumann, 71 Jahre

Emma Ringer, 83 Jahre
 Reinhard Nöbler, 70 Jahre
 Dietwart Völpel, 77 Jahre
 Peter Geschwindt, 82 Jahre
 Annemarie Bremer, 71 Jahre
 Wolfgang Schäfer, 82 Jahre
 Wilfried Zimmermann, 73 Jahre
 Gerhard Wagner, 70 Jahre
 Heide Barker, 83 Jahre
 Marianne Denecke, 81 Jahre
 Dr. Jin-Ja Kim, 80 Jahre
 Ingrid Rieger-Morgenstern, 72 Jahre
 Elke Raulf, 77 Jahre

Juli

Jutta Achilles, 84 Jahre
 Regine Bley, 88 Jahre
 Dieter Spaucke, 83 Jahre
 Karola Esser, 78 Jahre
 Gisela Kufer, 89 Jahre
 Ursula Rump, 76 Jahre
 Brigitte Müller, 75 Jahre
 Marta Donath, 85 Jahre
 Rosina Schuster, 86 Jahre
 Dieter Gräf, 86 Jahre
 Renate Wober, 86 Jahre
 Karin Schwandner, 83 Jahre



Bitte informieren Sie uns, wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht möchten. Danke!

Getauft wurden:

Oskar Levi Lüdke am 03.02.2024

Vanessa Bene am 03.03.2024



Konfirmiert wurden am 6. April

Louisa Hausknecht, Vanessa Rannertshauser

Ende der Elternzeit von Pfarrerin Lydia Hartmann

Seit Ende Februar hat Pfarrerin Hartmann den Dienst in der Kirchengemeinde Au in der Hallertau wieder aufgenommen.



Pfarrerin Hartmann ist erreichbar unter:

08752/ 7011 (bei Abwesenheit bitte auf Anrufbeantworter sprechen)

oder lydia.hartmann@elkb.de

Taufest
Fest des Lebens
16. Juni 2024
15 Uhr
 am besonderen Ort - wie ursprünglich am Wasser
Badensee an der Stoßermühle

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen? Oder sogar selber getauft werden? Und Sie möchten das mit vielen Menschen aus Ihrer Gemeinde und dem ganzen Dekanat tun?
Dann ist das Taufest des Dekanats Freising genau das Richtige für Sie!

Evang.-Luth. Dekanat Freising

Anmeldung bis zum 17. Mai in Ihrem Pfarramt. Nähere Informationen bei Pfarrer Henning von Aschen:
henning.aschen@elkb.de

FRAUENHAUS - SO ERREICHEN SIE UNS:

Diakonisches Werk Freising e.V.
 Frauenhaus Freising
 Postfach 1338
 85313 Freising
 E-Mail: frauenhaus@diakonie-freising.de

Telefon: 08161 - 9 12 12

Das Frauenhaus Freising wird aus öffentlichen Mitteln und über Spenden finanziert.
 Spendenkonto:
 Sparkasse Freising
 IBAN DE49 7005 1003 0025 6372 40

FRAUENHAUS

Konzept & Design: © Inga Krämer, Purplemedia • Bildmaterial: fotolia.de

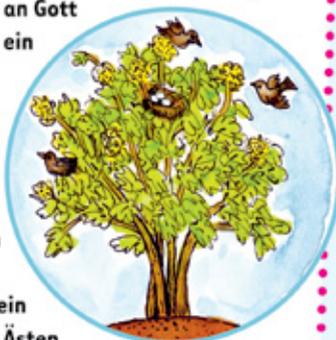


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Haben Sie Freude am Handarbeiten oder Basteln?
Oder freuen Sie sich 1x wöchentlich auf nette ungezwungene Gespräche?

Dann melden Sie sich doch bei mir.

Ich möchte wieder einen Kreis im Evang. Haus der Begegnung ins Leben rufen, wo man sich ungezwungen regelmäßig trifft, ratsch vielleicht nebenbei strickt, häkelt oder bastelt oder einfach „nur“ dabei ist.

Bei Interesse werden wir einen Tag und die Uhrzeit festlegen.

Gabi Laible, Tel.: 08751 5081781
oder per Mail: MaiFrauWolle@t-online.de



Weitere Informationen unter:
<https://sea-eye.org/gruppe-mainburg/>

Hier können Sie auch ganz einfach und problemlos mit Ihrer Spende („Jetzt spenden“) helfen und eine Spendenquittung bekommen.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg
Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Michael Baldeweg (Wolnzach), Gesch.führender Pfarrer (V.i.S.d.P.)
Anschrift: Schlichtstraße 5, 84048 Mainburg, Telefon: 08751/810130
Pressekontakt: pfarramt.mainburg@elkb.de oder niedermeier.renate@yahoo.de
Internet: www.mainburg-evangelisch.de
Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Pfr. Michael Baldeweg

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hallertau
Verantwortlich für den Inhalt: Pfrin. Lydia Hartmann (V.i.S.d.P.)
Anschrift: Schlesische Straße 15, 84072 Au/Hallertau
Pressekontakt: pfarramt.au@elkb.de oder christine-forster@tankstelle-heigl.de
Internet: www.auhallertau-evangelisch.de
Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Pfrin. Lydia Hartmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29394 Groß Oesingen
Redaktion und Layout: Renate Niedermeier

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang August 2024. Redaktionsschluss: 5. Juli 2024

Evang.-Luth. Pfarramt Mainburg
Schlichtstraße 5
84048 Mainburg
Telefon 087 51/81 01 30
Mail: pfarramt.mainburg@elkb.de

Erlöserkirche, Mitterweg 23
Sekretärin Ingrid Zehentmeier
Mail: Ingrid.Zehentmeier@elkb.de
Bürozeiten:
Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr

Während der Vakanzzeit in Mainburg:
Pfarramtsführung/Geschäftsführung,
Beerdigungen:
Pfr. Michael Baldeweg
Tel. 084 42/6 0467

Taufen und Trauungen:
Pfr. Christian Bernath
Tel. 094 42/ 17 10

Konfirmandenunterricht:
Pfr. Christoph Schürmann
und Diakon Peter Kessler
Tel. 084 57/5 78

Besuchen Sie uns auf Facebook



oder auf der Website



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hall.
Pfarrerin Lydia Hartmann
08752/ 7011
(bei Abwesenheit bitte auf Anrufbeantworter
sprechen)
oder lydia.hartmann@elkb.de

Sekretärin Susanne Römer
pfarramt.au@elkb.de
Bürozeiten: Dienstag und Freitag
Tel. 08752/85085
von 9 bis 11.30 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Christine Forster
Tel. 087 52/810311

**Aktuelles
und alle Gottesdiensttermine:**



auf der Website



auf facebook

**Nicht alle können
so wie sie wollen**

**Deshalb fördert
1+1 Arbeitsplätze**

„1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Jeder Spender wird durch die Landeskirche verdoppelt.
Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EIK1

kda
Kirche + Arbeit

1+1
Mit
Arbeitslosen
teilen

Auf die Plätze fertig los. Die Bedingungen sind scheinbar für alle gleich. Nur der eine kommt schon nicht richtig aus dem Startblock, für die andere ist die Hürde zu hoch. Der eine verknackst sich den Fuß, die andere hat schlechtes Schuhwerk. Ein Lauf wie im richtigen Leben. Manche nehmen die Hürden des Lebens mühelos, andere straucheln.

Ja, es gibt viele offene Stellen und Arbeitskräfte werden allerorts gesucht. Aber nicht alle können eben so wie sie eigentlich wollen. Alter, Krankheit, Schicksalsschläge oder schlechte Startchancen werfen Menschen aus der Bahn. Die eine springt locker über alle Hürden, der andere verzweifelt schon, wenn er die Anforderungen sieht.

Mancher Jugendliche braucht einen individuellen Startblock oder auch jemanden der anschiebt. Für Ältere, die länger auf der (Arbeits)Bahn stehengeblieben sind oder

stehen bleiben mussten sind niedrigere Hürden notwendig. Andere sind nach einer Krankheit nicht mehr in der Lage, auf die normale Strecke zurückzukehren.

Die „Aktion 1+1“ unterstützt so einen besonderen Parcours, der angepasst ist an die besonderen Situationen der Menschen. So können sie ihrer Lage gerecht in verschiedenen Projekten am Arbeitsleben teilnehmen.

Mit Ihren Spenden, die die Landeskirche nach wie vor verdoppelt, kann die „Aktion 1+1“ Projekte in Jugendwerkstätten, in Kirchengemeinden und bei der Diakonie fördern und so Arbeitsplätze schaffen, die dem individuellen Umstand der Menschen gerecht wird.

Im vergangenen Jahr konnte die „Aktion 1+1“ 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen.

Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Mehr über die „Aktion 1+1“ finden Sie im Internet:
1plus1.kda-bayern.de

Spendenkonto
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EIK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

www.1plus1.kda-bayern.de
Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Arbeitsheft, das Sie bestellen können:
aktion1plus1@kda-bayern.de

kda | Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Kirche + Arbeit | der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

1+1
Mit
Arbeitslosen
teilen